

Liebe Freiamterinnen, liebe Freiamter,

die Kirchengemeinden haben sich vorletztes Jahr dazu entschieden zu fusionieren. Diese Entscheidung hatte mehrere Gründe. Der eine war, sich unserer Zeit anpassen: Die politische Gemeinde Freiamt gibt es nun bereits seit 40 Jahren. So war es an der Zeit, dass die Kirchen in Freiamt auch eine Kirchengemeinde werden. Wir sind eine Gemeinde, so wollen wir auch als eine Kirchengemeinde für die Menschen hier da sein.

Der zweite Grund war die **Problematik unserer Gebäude**. 2016 wurde durch die Landeskirche das Liegenschaftsprojekt angestoßen. Die Landeskirche versucht schon seit einigen Jahren, sich zukunftsfähig aufzustellen. So gab es 1961 bei 1,3 Mio Kirchenmitgliedern etwa 1.300 kirchliche Gebäude, heute, bei 1 Mio Kirchenmitgliedern, sind es 2.000 Gebäude. Es leuchtet ein: Das ist zu viel.

Was in den einzelnen Kirchengemeinden in Freiamt alleine nicht lösbar war, ist einer großen aber möglich. Als große Kirchengemeinde können wir nämlich unseren Blick auf alle Freiamter richten und "global" denken.

Als Evangelische Kirchengemeinde Freiamt sind wir für elf Gebäude verantwortlich: 3 Pfarrhäuser (KP, MB, OS), 3 Gemeindehäuser (KP, MB, OS) und 5 Kirchen (BT, OS, MB, RB, KP).

11 Gebäude instand zu halten, ist finanziell nicht leistbar. Die Landeskirche fordert, die Gebäudeflächen zu reduzieren, damit wir finanziell noch in der Lage sind, sie zu unterhalten. Als sich die damals noch selbständigen Kirchengemeinden mit dieser Frage beschäftigt hatten, ist klar geworden: Alleine wäre es für keine der drei alten Kirchengemeinden zu stemmen gewesen. Hätte Mußbach/Keppenbach/Reichenbach auf das Gemeindehaus Keppenbach verzichten müssen? Oder Mußbach sein Pfarrhaus verkaufen und stattdessen eine Wohnung für den Pfarrer anmieten?

Als große Kirchengemeinde sind wir nun stärker. Wir können gemeinsam in die Zukunft schauen und uns fragen: Was brauchen wir als Räumlichkeiten für unser kirchliches Leben? Was ist für uns wichtig?

Unser Ziel ist uns so einfach wie möglich aufzustellen, sowohl im Hinblick auf die finanzielle Belastung als auch auf den Verwaltungsaufwand mit Gebäuden. Unsere Arbeit soll der Gemeinschaft dienen, soll für jedes Alter Angebote schaffen. Wir möchten Veranstaltungen organisieren und Gemeinschaft erleben. Wir möchten über unseren Glauben reden können, Bedürftigen helfen und ihnen nahe sein ...und nicht Gebäude bewirtschaften.

Der Kirchengemeinderat braucht Ihre Meinung dazu. Wir alle sind die Kirchengemeinde Freiamt. Wir alle können dazu beitragen, dieses Ziel zu erreichen. Bitte beteiligen Sie sich mit Ihrer Meinung und sagen Sie uns, was Sie brauchen, um sich in der Kirchengemeinde Freiamt wohl zu fühlen.

Damit Sie sich einen Einblick in die Problematik verschaffen können, laden wir Sie herzlich ein zur ersten **Info-Veranstaltung im Anschluss an den Gottesdienst am Sonntag, 28. März 2021, um 10:45 Uhr per Zoom**. Wir werden Ihnen unsere Gedanken darstellen und Sie werden die Möglichkeit haben, Ihre Fragen zu stellen. Der Link dazu ist der Link zum Gottesdienst, den Sie auf unserer Homepage finden werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, uns Ihre Meinung auf folgende Weise zukommen zu lassen: per Mail an freiamt@kbz.ekiba.de oder direkt auf unserer Homepage.

Sie können uns natürlich auch einen Brief schreiben oder uns anrufen. Entweder direkt im Pfarramt unter der Nummer 248 oder bei einem der Kirchenältesten.

Wir danken Ihnen sehr für Ihre Mitwirkung und dafür, dass Sie Ihre Ideen einbringen.

Ihr Kirchengemeinderat und Ihre Pfarrerrinnen